



**Struktureller
Rassismus**

Schule

**Institutioneller
Rassismus**

Jugendarbeit

**Individueller
Rassismus**

Sport

**Verstrickungen erkennen und
begegnen:
Struktureller und individueller
Rassismus in Jugendarbeit,
Schule und Sport**

**Donnerstag, 22.01.2015
LVR Horion-Haus Köln-Deutz**



Verstrickungen erkennen und begegnen: Struktureller und individueller Rassismus in Jugendarbeit, Schule und Sport

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle Nordrhein-Westfalen e. V., dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW) und dem Landesjugendring NRW

Termin:	Donnerstag, 22. Januar 2015, 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Tagungsort:	LVR Horion-Haus Köln, Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln-Deutz
Anmeldung:	mit beigefügtem Anmeldeformular an info@mail.ajs.nrw.de (AJS NRW e.V., Köln)
Anmeldefrist:	15.01.2015
Teilnahmebeitrag:	15,- € (einschließlich Getränke und Mittagsimbiss)

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung eine Bestätigung mit Zahlungsinformationen.

Anreisebeschreibung: http://www.lvr.de/de/nav_main/derlvr/metanavigation_4/kontakt_7/anfahrt/standorte/anfahrt_1.jsp

Rassismus ist eine gewaltvolle Praxis, die ein friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft bedroht. Diffamierungen, Bedrohungen, Benachteiligungen und Ausgrenzungen werden durch Menschen vollzogen. Aber diese sind nicht einfach als rassistisch zu diskreditieren, denn oftmals wird ihr Handeln durch institutionelle Regeln und Normen oder durch Strukturen (z. B. Gesetze oder Arbeitsaufgaben) vorgegeben.

Seit der Aufdeckung der sog. NSU-Morde gewinnt institutioneller und struktureller Rassismus im gesellschaftlichen Diskurs an Bedeutung. Im Mittelpunkt der Diskussion steht häufig das behördliche Versagen von Polizei und Verfassungsschutzämtern bei der Verhinderung von rechter Gewalt und Terror.

Struktureller Rassismus lässt sich aber auch in der Jugendarbeit, der Schule und im Sport finden. Beispiele hierfür sind Chancenungleichheit, fehlende Teilhabe sowie Ungleichbehandlung von jungen Menschen mit realer oder zugeschriebener Zuwanderungsgeschichte.

Im Rahmen der Tagung werden die Verstrickungen von individuellem und strukturellem Rassismus untersucht. Wie kann eine Thematisierung von Rassismus in der Praxis gelingen? Welche Verantwortung kommt mir als pädagogischer Fachkraft zu? Wie können Strukturen und Institutionen in der Bearbeitung von Rassismus mitgedacht werden?

Die Tagung versteht sich als Forum für Diskussion und Austausch zwischen Praktiker/innen aus der Jugendbildungsarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendverbandsarbeit, Multiplikator/innen der politischen Bildungsarbeit und Lehrer/innen. Sie wird durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW gefördert.

Programm:

Ab 12.00 Uhr	Mittagsimbiss
13.00 Uhr	Begrüßung Christoph Gilles (LVR-Landesjugendamt Rheinland)
13.15 - 14.30 Uhr	Das Wollknäuel entwirren: Die verschiedenen Enden der rassistischen Verstrickungen erkennen und bearbeiten Saphire Shure (TU Dortmund)
14.30 - 15.00 Uhr	Pause
15.00 - 16.30 Uhr	Berufsspezifische Arbeitsgruppen: AG Offene Jugendarbeit: Personeller und institutioneller Rassismus als zwei Seiten einer Medaille Dr. Wilfried Drews (Evangelische Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof) AG Jugendverbandsarbeit: Alles super?! Selbstkritische Blicke zur interkulturellen Öffnung in der Jugendverbandsarbeit Roland Mecklenburg (Landesjugendring NRW) AG Schule: Rassismuserfahrungen von Lehrkräften mit ‚Migrationshintergrund‘ im deutschen Schulwesen Karim Fereidooni (Lehrer, Dozent) AG Sport: Veränderungen im Umgang mit Rechtsextremismus und Rassismus im Sport Angelika Ribler (Sportjugend Hessen)
16.40 - 17.00 Uhr	Kritisches Resümee Christine Müller (Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit NRW)
17.00 Uhr	Ende